Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 14 (1863)

Heft: 4

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als fünfter Redner kam nun an die Reihe: Herr Markwalder, Lehrer der Landwirthschaft am Seminar Wettingen, Kt. Aargau. Derselbe behandelte sehr einläßlich und trefflich die Pflanzung und Pflege der Obstbäume.

Ihm schließt sich Herr Meßmer von Muttenz an, der zugleich treffliche Produkte seiner Baumzucht zum Besten gab. — Herr Präsident Birrmann erstattet noch Bericht über einige kantonale Vereinsangelegenheiten.

Nach 3 Uhr begann nun der zweite Theil — das Festessen. Auch hieran nahmen gegen 200 Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft Antheil. Eine herrliche Musik überraschte uns und die gemüthlichen Landschäftler, insbesondere aber die Bewohner Liestals überboten sich, den Gästen das Leben so viel als möglich angenehm zu machen. Toast folgte auf Toast. Zuerst begrüßte die eidgenössischen Gäste Herr Landrath Birrmann, indem er ihnen gleichzeitig die alte Trinkschale kredenzte, die ein Liestaler Bürger 1477 sich von Karl dem Kühnen geholt. Hr. Nationalrath v. Arx brachte dagegen sein Hoch: Baselland und Liestal. — Hr. Präsident Brodbeck ließ in einem humoristisch gelungenen Toast die Verbindung der Theorie und Praxis leben, Hr Gemeinderath Senn die Referenten; Hr. Dr. Schild brachte sein Hoch: der Wiedergeburt. Hr. Rödiger in einem humoristischen Toast: Dank, Lebewohl und Hoch dem Lokalkomite von Baselland.

Schulnachrichten.

Lehrerseminar. Im Anfange des Monats März haben folgende 11 Zöglinge dieser Anstalt nach bestandener schriftlicher, mündlicher und praktischer Prüfung vom Wohllöbl. Erziehungsrathe erster Klasse erhalten:

1. Jacob Balzer von Scharans,
2. Leonhard Barblan von Remüs,
3. Franz Canova von Ems.
4. Balthasar Corai von Fettan,
5. Richard Domeni von Trins,
6. Valentin Gartmann von Tenna,
7. Johannes Hemmi von Castiel,
8. Jeremias Jehli von Arezen,
9. Hilarius Jochberg von Obervatz,
10. Padrutt Pünchera von Valcava und
11. Andreas Walser von Malix.

Zur Zeit zählt das Seminar in 3 Klassen noch 41 Zöglinge, 18 Rom., 1 Italiener und 22 Deutsche.

Kantonsschule. Im Monat April hat diese Anstalt in der Person des Herrn Michael von Schams eine neue Lehrkraft erhalten, der an die Stelle des Hrn. Prof. Egloff für Philologie und Geschichte gewählt worden ist. Die Gesanglehrerstelle ist noch nicht definitiv besetzt. — Herr Direktor Schällibaum, welcher als Rektor an die Kantonsschule in St. Gallen berufen worden, lehnte ab. Seine Lehrerbesoldung wurde auf Antrag des Erziehungsraths um Fr. 100 auf das Maximum von Fr. 2400 erhöht.